

DRITTE WAHL
Album: „3D“
Dritte Wahl Records/Vertrieb Indigo
VÖ: 18.09.2020
Formate: CD, Vinyl, ltd. Fan-Box und digital

Unterhaltung mit Haltung!

32 Jahre und kein bisschen leise - eher das genaue Gegenteil. Mit dem letzten Album „10“ hat das Rostocker Quartett nicht nur erneut die Top 15 der deutschen Charts geknackt („Der größte Vorteil daran war, das man bei so Dingen wie Elternabenden plötzlich ernster genommen wird“, lacht die Band), sondern ist nun auch in den großen Locations der Republik angekommen. Diese wurden auf der dazugehörigen Tour reihenweise ausverkauft und auch auf den Festival-Postern prangt das Bandlogo immer größer neben den üblichen Verdächtigen des Rock’n’Roll-Zirkus.

„Man wächst halt mit seinen Aufgaben. Aber egal ob da nun dreißig oder dreihundert Leute stehen - du musst genau so abliefern wie vor dreitausend Besuchern“.

Kurz gesagt: Das war ein schönes Jubiläumsjahr, dieses 2018.

2020 ist alles anders und doch beim alten. Dritte Wahl widmen sich zeitlosen Themen, manche schön, manche schrecklich, manche genau dazwischen und sezieren auf ihrem neuen Album „3D“ deutschsprachigen Punkrock bis in die kleinste Befindlichkeit, fügen ihn zu etwas neuem zusammen. Was erneut beweist, dass man sehr wohl Haltung und Unterhaltung miteinander kombinieren kann. Mit „3D“, dem elften Album der Bandkarriere setzen Dritte Wahl ihre musikalische Reise fort und können dabei auf die bewährte Unterstützung von Produzent Jörg Umbreit als Reiseleiter durch die Münsteraner Principal Studios zählen.

„Wir müssen niemandem mehr etwas beweisen. Und aus dieser Position heraus lässt es sich herrlich entspannt musizieren. Das gibt uns die Freiheit Dinge zu tun, auf die wir Lust haben. Wir müssen nicht mehr die Härtesten sein, haben nicht mehr den Anspruch, Melodien zu erfinden, die es noch nicht gegeben hat. Wichtig ist, dass es uns gefällt“. Wenn du dich selbst nicht liebst, wie soll es dann jemand anderes tun, genau. „Wir sind bei uns angekommen, wissen was zu uns passt, worauf wir Bock haben und worauf nicht“.

Musikalisch und inhaltlich.

Der treibende Opener „Ikarus“ oder das erschütternd deutliche „Brennt alles nieder“ zeigen das nachhaltig. „Wenn man noch alte, schreckliche Bilder, wie die aus Rostock-Lichtenhagen, vor den Augen hat, sind Busse voll mit flüchtenden Kindern, die verjagt werden, einfach nicht in Kauf zu nehmen. Wir führen hier ein halbwegs behütetes Leben, doch Dinge wie Vertreibung sind auf der ganzen Erde allgegenwärtig“.

Der große Rahmen dieser Band ist nach wie vor Punkrock. „Unsere Attitüde, wie wir Dinge angehen, wird auch immer so sein. Wir sind politisch, wir zeigen Haltung. Und wir machen, was wir für richtig halten. Deswegen passt dieser Begriff nach wie vor zu uns“.

Und genau der bietet die Freiheit, musikalisch das zu machen, was sich richtig anfühlt und die Dinge klar und deutlich beim Namen zu nennen. „Das ist ein sehr großes Privileg für uns. Manche Künstler schränken sich selbst vielleicht etwas zu sehr ein, wir hingegen denken, dass ein Publikum auch mal die ungeschönte Wahrheit vertragen kann und es begrüßt, wenn sich Künstler äußern. Man darf nie vergessen, dass diejenigen die am lautesten pöbeln, eben nicht die Mehrheit sind“.

Natürlich haben auch „Alte Schule-Klopfer“ auf „3D“ ihren Platz. Die bereits von der letzten Tour bekannte erste Single „Was zur Hölle...?!“ oder das band-typisch nach vorne ballernde „Ohne Mich“ kommen schnell und hart auf den Punk(t). Mit „Fabelhafte Voraussetzung“ schwingt der Vierer sogar eine ziemlich brachiale Metal-Keule. Bei „Schöne Frau mit Geld“ dreht die Band die klassische Rollenverteilung dann um, aber es gilt „Einen spaßigen Song pro Platte darf man machen“.

„3D“ widmet sich aber auch erwachsenen Themen, wie zum Beispiel das mit dem „Erwachsen sein“ auf Dauer überhaupt so funktioniert. Schon Voltaire und James Joyce haben sich ebenso wie Stephen King oder J.D. Salinger mit dem Thema dem „Coming Of Age“ befasst. Mit Titeln wie „Warm Anziehen“ oder dem melancholischen „Abends halb Zehn“ transponieren Dritte Wahl dieses Gefühl nun für Musiker und Zuhörer gleichermaßen in die Neuzeit. „Die Spinner, die Träumer, diejenigen die in der Gesellschaft immer so ein wenig untergehen, lagen uns schon immer am Herzen“. Musikalisch fügen sich diese Lieder über das Erwachsenwerden hervorragend in die Klangwelt von „3D“ ein. Und auch inhaltlich. „Wo will ich hin, reicht es schon, was ich gemacht oder erreicht habe - solche Fragezeichen hat wohl jeder im Leben über seinem Kopf gehabt. Aber wir brauchen die Träumer“.

In „Zur See“ hadert der Protagonist wieder mit seinem Leben und beklagt sich mit „Viel zu viel Beton versperrt die Sicht auf den Horizont“. „ Wir könne nicht über Dinge singen, die wir nicht fühlen. Sich selbst zu hinterfragen und etwas anderes wollen ist eine sehr menschliche Angewohnheit. In der Stadt ist es laut, hell, immer ist etwas los. Und manchmal sehnt man sich halt nach etwas anderem. Das Meer steht für eine Weite, nach der wir uns alle schon mal gesehnt haben. Auch wenn der Beruf des Seefahrers gewiss nichts mehr mit der romantischen Vorstellung früherer Tage zu tun hat“.

„Alles nur Chemie“ widmet sich den Irrungen und Wirkungen des Herzens. Gefühle waren dieser Band noch nie fremd, aber wurden auf dieser nur selten so deutlich formuliert. Songs, welche sich nahtlos in den Dritte Wahl-Kosmos einfügen und dabei doch eine emotionale und musikalische Tiefe haben, die hierzulande nur wenige erreichen. Und im Punkrock sowieso nur ganz wenige.

Die Wahl des Titelsongs hingegen war recht einfach. „Wenn man schon Dritte Wahl heißt, dann muss man eigentlich mal ein Album namens 3D machen. Hätten wir auch früher drauf kommen können“. Und spiegelt sich diese Entscheidung auch in der Verpackung des Tonträgers in entsprechender, konsequenter Form wider.

„Wenn uns jemand gesagt hätte, dass wir nach dreißig Jahren Bandgeschichte immer noch auf der Bühne stehen, Platten aufnehmen und Punkrock machen dürfen, dann hätten wir ihm einen Vogel gezeigt. Umso dankbarer sind wir dieses tolle Gefühl weiterhin erleben zu dürfen“.

Video „WAS ZUR HÖLLE?“:

<https://youtu.be/ggIGsjvLfSg>

Besetzung:

Gesang, Gitarre: Gunnar Schroeder
Bass, Gesang: Stefan Ladwig
Schlagzeug: Jörn „Krel“ Schroeder
Keyboard, Gitarre: Holger H.

Links:

Web: <https://www.dritte-wahl.de>

Facebook: <https://www.facebook.com/drittewahl>

Youtube: <https://www.youtube.com/channel/UCMbzG12xP5bXU4HctnorTcA>

Insta: <https://www.instagram.com/dritte.wahl>

Spotify: <https://open.spotify.com/artist/7zhSE4Ry047wUsemXtAzg9>

Wiki: https://de.wikipedia.org/wiki/Dritte_Wahl

Termine & Tickets:

<https://www.dritte-wahl.de/index.html#header3-5l>

Diskografie:

1992: Fasching in Bonn

1994: Auge um Auge

1996: Nimm drei,

1998: Strahlen

1999: Delikat (11 Jahre Bühnenjubiläum '88-'99)

2001: Halt mich fest

2005: Fortschritt,

2010: Gib Acht!

2015: Geblitzdingst

2017: 10

2020: 3 D